



Das siegreiche Team des Albertus-Magnus-Gymnasiums mit Betreuerin Monika Platzer und Organisator Stefan Kapeller (RRK). FOTO: R. F. DIETZE

SPORT

AMG holt den Regatta-Pokal

REGENSBURG. 126 Schüler von elf Schulen beteiligten sich an der 17. Regensburger Schulregatta, die vom Regensburger Ruder-Klub auf einem 1000 Meter langen Teilstück der Donau oberhalb des Bootshauses ausgetragen wurde. Die jüngsten Teilnehmer (bis 12 Jahre) mussten sich auf der 500-Meter-Strecke beweisen.

In zwölf Rennen unterschiedlicher Bootsgattungen ging es bei idealen Ruderbedingungen nicht nur um Platz und Sieg, sondern auch um Punkte für die Gesamtwertung. Bei 56 Booten wurden 232 Rollsitze belegt.

In diesem Jahr war die Crew des Albertus-Magnus-Gymnasiums (AMG) zum dritten Mal erfolgreich und gewann damit den begehrten Wanderpokal, den die Schule nun den Regeln entsprechend behalten darf. Die 31 Schüler des AMG, das „Stützpunktschule für Rudern“ ist, hatten sich gegen die zahlenmäßig schwächeren Teams von zehn weiteren Schulen durchgesetzt. Die folgenden Plätze belegten das Von-Müller-Gymnasium, die Pindl-Schulen, das Albrecht-Altendorfer-Gymnasium, das Goethe-Gymnasium und das Siemens-Gymnasium.



Einsatzkräfte trugen den Baum Stück für Stück ab. FOTO: ALEXANDER AUER

GEFAHR

Großer Baum stürzte gegen Haus

REGENSBURG. Glück im Unglück hatten Bewohner und Geschäftstreibende eines Hauses in der Gasse „Am Königshof“ in Regensburg. Eine zehn Meter hohe Robinie war dort am Montagvormittag umgefallen. Da die Gasse so schmal ist, kam es aber nicht zu größeren Schäden, wie Johannes Buchhauser von der Berufsfeuerwehr Re-

gensburg mitteilte. „Die Robinie hat sich quasi ans gegenüberliegende Haus angelehnt“, sagte er. Da der Baum so natürlich eine Gefahr darstellte, entfernten die Berufsfeuerwehr Regensburg sowie der Löschzug Altstadt vor Ort den Baum. Für die Arbeiten wurde die Straße aus Sicherheitsgründen gesperrt. (sl)



Die Preisträger des 66. Europäischen Wettbewerbs aus dem Kreis Regensburg. FOTO: SASKIA STÜHLINGER

BILDUNG

14 Bundespreise bei EU-Wettbewerb

REGENSBURG. Im Spiegelsaal der Regierung der Oberpfalz wurden die Landes- und Bundessieger und -siegerinnen aus der Oberpfalz geehrt. An der bereits 66. Auflage des Wettbewerbs nahmen dieses Jahr über 70 000 Schülerinnen und Schüler aller Altersgruppen von mehr als 1100 Schulen teil. Unter dem Motto „YOUrope – es geht um Dich!“ konnten, die zum Großteil noch nicht wahlberechtigten Schüler, ihre Forderungen an die Politik anlässlich der Europawahl 2019 stellen. Regierungspräsident und Schirmherr

Axel Bartelt freuten die zahlreichen Beiträge, denn „Europa geht uns alle an“. In insgesamt fünf Modulen entstanden kreative Beiträge, die von Bildern über Plakatkampagnen bis hin zu Videos reichten. In Regensburg wurden 116 Arbeiten von 23 Schulen prämiert, darunter 14 mit Preisen auf Bundesebene. Bezirksheimatpfleger Dr. Tobias Appl betonte, dass Werke von allen Schularten geehrt wurden. Das Kammerorchester des Von-Müller-Gymnasiums komplettierte die feierliche Ehrung mit hochklassiger Musik.



Verleger Dr. Peter Morsbach und Hubert H. Wartner (rechts) präsentierten die achte Auflage der historischen Schriftenreihe „Der Vitusbach“. FOTO: STEFFEN

Die Architekten von St. Wolfgang gewürdigt

PUBLIKATION Der neue „Vitusbach“ widmet sich der Baumeisterfamilie Böhm. Diese war für die Pfarrei drei Generationen lang aktiv.

VON DANIEL STEFFEN

KUMPFMÜHL. „Dat is ne kölsche Jung. Dat sieht man ihm einfach an.“ Als Verleger Dr. Peter Morsbach das Titelmotiv des neuen „Vitusbach“ betrachtet, sieht er in Professor Dominikus Böhm eine „rheinische Frohnatur“. Der berühmte Architekt und „Urvater“ der Böhm-Dynastie strahlte viel Lebensfreude aus, denkt er über jenen Mann, der auch in Regensburg seine Spuren hinterlassen hat.

Ganz besonders sichtbar wurden diese in Kumpfmühl, was den dortigen Geschichts- und Kulturverein (GKVR) dazu bewogen hatte, der Architektenfamilie Böhm eine komplette Ausgabe seiner historischen Schriftenreihe „Vitusbach“ zu widmen. Diese nunmehr achte Ausgabe wurde vom GKVR-Vorsitzenden Hubert H. Wartner feierlich im Pfarrsaal St. Wolfgang vorgestellt. Schon seit Langem sei dieses Projekt geplant gewesen, betonte Wartner und wies darauf hin, dass gleich „drei Gene-

rationen der Familie Böhm“ an der Architektur von St. Wolfgang mitgewirkt hatten. Der Erste in dieser Reihe, Dominikus Böhm, hatte die Pfarrkirche St. Wolfgang, den „Dom von Kumpfmühl“ konzipiert. Er ziere auch deshalb die Titelseite der historischen Schriftenreihe, weil er den „Diskurs über den Kirchenbau über mehrere Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts geprägt“ habe, betonte Wartner.

Auf welche Weise, das führte Prälat Alois Möstl aus: „Er hat auf neuzeitliche Art gebaut. Funktionell und ohne Schnörkel“, sagte der Pfarrer von St. Wolfgang. Und: Es sei Dominikus Böhm ein großes Bestreben gewesen, den Altar in den Mittelpunkt der Kir-

che zu stellen. Dies sei ihm zum ersten Mal in St. Wolfgang gelungen.

Dass die Buchvorstellung in einem weiteren Böhm-Bau stattfand, machte der Pfarrer ebenfalls deutlich. So wurde das am 8. März 1998 eingeweihte Pfarrheim St. Wolfgang von Peter Böhm, dem Enkel des Kirchenbau-meisters, geplant. Dieser habe den Gedanken gepflegt, dass sich das Pfarrheim hin zur Kirche öffnen müsse.

Wartner bedankte sich bei den Autoren der Ausgabe. So erwähnte er Dr. Walter Zahner, der sich „ehrenamtlich und mit großen Engagement mit der Thematik befasst“ habe, sowie Architektin Silke Bausenwein, die sich mit ihrem Textbeitrag über die Ausstellung „Die Böhms – Ein Jahrhundert Architektur und Kunst“ um den neuen „Vitusbach“ verdient gemacht habe. Der Hauptbeitrag von Walter Zahn, der stellvertretende Leiter des Bistums-Seelsorgeamts ist, behandelt das Kapitel „Die Böhms und Regensburg“.

Auch beinhaltet die Schrift ein Gespräch mit Peter Böhm. Der 65-jährige Kölner hatte unter anderem die „Lanxess Arena“ (ursprünglich: Kölnarena) entworfen – eine der bekanntesten Kultur- und Sportstätten Deutschlands. Dessen Vater, Gottfried Böhm, war ebenfalls für die Regensburger aktiv: Er schuf die Kalksteinfigur des Heiligen Wolfgang auf dem Kirchplatz der Pfarrei.

Titel: Der Titel der achten Ausgabe des Vitusbach lautet „Die Kirchenmeister Böhm – drei Generationen einer Architektenfamilie“. Pünktlich zum 70-jährigen Weihejubiläum von St. Wolfgang soll die Schrift das Lebenswerk der Böhms würdigen.

Verlag: Erschienen ist das Werk im Verlag Dr. Peter Morsbach. Herausgegeben wurde es vom Kultur- und Geschichtsverein Regensburg-Kumpfmühl.

TANZ

Line Dance in Perfektion bei Bayerischer Meisterschaft

REGENSBURG. Die bayerischen Country Western Tänzer ermittelten ihre Bayerischen Meister im Line Dance und im Country Western Team. Der Bootscooters e. V. aus Regensburg war der Ausrichter. Die Gemeinde Obertraubling stellte ihr Leo-Grass-Sportzentrum zur Verfügung. Der Präsident des Bayerischen Country Western Tanzsportverbands, Josip Miočic (München) begrüßte 85 Aktive aus 14 Vereinen. Die Oberpfalz war mit dem TV Etterzhausen, SC Michelsneukirchen, dem Luckyliners e. V. aus Wackersdorf und den Bootscooters gut vertreten. Bei den Oberpfälzer Vereinen fiel die erfolgreiche Jugendarbeit der Trainerin Karin Soukup auf. Ihre kleinen Schützlinge belegten sämtliche Siegerplätze im Breitensportturnier der Kinder und Jugendlichen im Line Dance. Die Wackersdorfer Luckyliners dominierten die Team Cabaret Turniersport Wettbewerbe und sicher-



Die Bayerische Meisterschaft im Line Dance wartete mit tollen Einzel- und Mannschaftsleistungen auf. FOTO: GEORG KIESEWETTER

ten sich dort alle Titel. Die Regensburger Bootscooters glänzten vor allem mit ihren Einzelstärkern und setzten sich regelmäßig gegen die starke Konkurrenz, vor allem aus München und Oberbayern, durch. Zusätzlich sicherten sie sich mit ihrem Team Standard

im letzten Wettbewerb des Tages den Meistertitel.

Der spannende Wettkampftag ging mit einer Line Dance Party zu Ende, bei der Betreuer, Trainer, Funktionäre und die Aktiven gemeinsam tanzten und feierten.